

SEESTADT BREMERHAVEN

**Vor den Festtagen
brummt das Geschäft
mit dem Lachs**

Seite 18



WO SEELEUTE NOCH TRÄUMEN
Seemannsmission zieht positive Bilanz und ist für 2016 optimistisch. Seite 16



VON FISCHEN UND SCHIFFEN
Ein Bericht aus Prag durch die Bremerhavener Brille. Seite 21



Moin

Die Freunde sind verblüfft. Da führen sie mich nach dem Essen beim Portugiesen in der Rickmersstraße mal in eine ganz wilde Kneipe in Lehe, mit all der krassen Folklore, den gescheiterten doch gleichwohl fröhlichen Existenzen, den einsamen Wölfen, die endlich mal wieder zum Stich kommen möchten, den Schnackern, die den erzählerischen Bogen von Helene Fischer atemlos bis zur Al-Nusra-Front spannen, und mit einem geschmeidigen Tänzer, der permanent meine Süße anbaggert, mir Angst machen will und sich dann doch lieber verkrümelt. Dorthin also, wo ich das wirkliche Leben mal in all seinen Facetten und mir bis dahin unbekannter Ausprägung kennenlernen soll. Und dann werde ich da empfangen wie ein verlorener Sohn. Stimmt, ich war dort noch nie, doch mit dem langhaarigen Paten, der an seinem Stammtisch hinten bei Cola/Korn Hof hält, bin ich mal zur Schule gegangen. Er gibt eine Mischung aus und freut sich dusselig. Der Wirt erinnert sich zwar noch an einige fiese Verrisse, die ich angeblich mal über seine und andere Bands geschrieben haben soll, möchte aber auf der Stelle ein Versöhnungsbier mit mir trinken. Und einer von den stillen Zechem an der Theke sticht unvermittelt mit dem Zeigefinger in meine Richtung und kräht: „Ey, Aldar, bis du das, der immer diese Artikel über das Nachtleben geschrieben hat.“ „Ja, war ich, Mann.“ Dann reckt er beide Daumen nach oben und lobt: „Assrein!“ Und da mahnt mein Verleger uns immer, ein guter Lokalredakteur muss auch den Leuten in der Kneipe zuhören. Hab ich gemacht, Chef. Und sie lieben uns.

IHR **RAINER DONSBACH**

ANZEIGE

Aral Heizöl
CUX-ÖL ARAL
Tel. 04721-590777

Leuchtturm Roter Sand im Fernsehen

BREMERHAVEN. Der Leuchtturm Roter Sand ist ein Wahrzeichen. Am Montag, 21. Dezember, zeigt das Fernsehen erneut den Film „Leuchtturm Roter Sand – Letzter Gruß der Alten Welt“ von Britta Lübke. Zu sehen ist er bei NDR/ Radio Bremen Fernsehen.

Am 1. November 1885 wurde sein Feuer zum ersten Mal gezündet. Es wies den Schiffen fortan den Weg nach Bremerhaven und Bremen. Britta Lübke erzählt, warum das markante Bauwerk als Pionierleistung der Ingenieurskunst am Ende des 19. Jahrhunderts gilt. Sie zeigt Bilder aus dem Leben der Leuchtturmwärter und erklärt, warum der Leuchtturm 1964 außer Dienst gestellt worden ist. Es geht um die beispiellose Rettungsaktion durch die Bremerhavener und um die Menschen, die sich bis heute für das Denkmal stark machen. (nz)

Am Montag im Blatt

Fördergelder liegen auf Eis: Fischparty im Fischereihafen in Gefahr. Bremerhaven

Cuxland-Karrieren: Axel Rebien aus Stubben ist Finanzvorstand bei Tom Tailor. Landkreis

Die Hälfte ist rum: Die Fußball-Bundesliga nach dem Ende der Hinrunde. Sport



Mit einer **Dienstaufsichtsbeschwerde** wehrt sich der Aero-Club Bremerhaven gegen die Schließung des Flugplatzes Luneort. Nach Ansicht der Flieger ist der zur Schließung nötige Baubeginn für den Offshore-Terminal noch nicht erfolgt. Bislang ist von bauvorbereitenden Maßnahmen die Rede. So hat die Hafengesellschaft Bremenports jetzt angefangen, an der Straße Am Seedeich Schilf, Sträucher und Bäume zu roden.

Foto Scheer

OTB-Gegner wehren sich

Dienstaufsichtsbeschwerde der Flieger beim Bundesverkehrsministerium – Zug vors Verwaltungsgericht

VON **KLAUS MÜNDELEIN**

BREMERHAVEN. Mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde beim Bundesverkehrsministerium wehren sich die Flieger gegen die Schließung des Flugplatzes Luneort, der dem Offshore-Terminal (OTB) weichen soll. Der Spezialhafen ist seit Freitag außerdem Thema vor dem Verwaltungsgericht. Allerdings geht es nicht um die angekündigte Klage der Naturschützer. Schneller waren die Initiatoren der Online-Petition.

Markus Brandes, Vorsitzender des Aero-Clubs Bremerhaven, ist richtig sauer. Er spricht von einem „Schnellschuss“. Damit meint er die Anordnung der Luftfahrtbehörde, die Schließung des Flugplatzes Luneort einzuleiten. Bis Mitte Februar kommenden Jahres soll die abgeschlossen sein. Dann ist Schluss mit der Fliegerei hier. „Selbst wenn die Naturschützer Erfolg mit ihrer Klage gegen den OTB haben sollten, ist der Flugplatz verschwunden“, sagt Brandes.

Mit der Vorlage des Planfeststellungsbeschlusses am 30. No-

vember wurde den Flugplatznutzern gekündigt und die Schließung eingeleitet. Zu den Voraussetzungen für die Schließung gehöre aber auch der Ausbau der Randaufwehre des künftigen Hafens, sagt Brandes. Aber davon sei bislang nichts zu sehen.

Deshalb hatte sein Aero-Club auch Widerspruch gegen die Schließung eingelegt. Es ist der zweite Einspruch dieser Art. Bereits im November hatten die Flieger ihr Veto eingelegt. Das war von der Luftfahrtbehörde zurückgewiesen worden. In ihrem erneuten Antrag weisen die Flieger darauf hin, dass der Flugplatz Nordholz nicht wie gefordert in der Lage sei, den Flugbetrieb aus Bremerhaven zu übernehmen. Außerdem sei er selbst Gegenstand eines gerichtlichen Genehmigungsstreits.

» **Selbst wenn die Naturschützer Erfolg mit ihrer Klage gegen den OTB haben sollten, ist der Flugplatz verschwunden.** «

MARKUS BRANDES, VORSITZENDER DES AERO-CLUBS

Aus diesen Gründen ist nach Ansicht des Aero-Clubs die Schließung unzulässig. Ihr erster Widerspruch war von der Luftfahrtbehörde abgewiesen worden. Dem zweiten wird es wohl nicht anders ergehen. „Neue Sachverhalte sind auf den ersten Blick nicht erkennbar“, sagt Holger Bruns, Sprecher der senatorischen Wirtschaftsbehörde, zu der auch die Luftfahrtbehörde gehört. Mit der Dienst- und Fachaufsichtsbeschwerde beim Bundesverkehrsministerium gegen die Bremer Behörde suchen jetzt die Flieger Hilfe bei einer übergeordneten Instanz. Ihr Vertrauen in die Ämter vor Ort ist erschöpft. „Wir sind sehr, sehr traurig“, sagt Brandes. Und: „Man hätte sensibler mit dem Thema umgehen können.“

Streit um Anhörung

Frustriert sind auch die Initiatoren der Online-Petition gegen den Offshore-Terminal. Auf der Internetseite des Landesparlaments hatten die OTB-Gegner um Ingo Oehlkers im August die Online-

Petitionen gestartet und dabei über 3600 Unterstützer gefunden. Sie forderten, den OTB nicht mit öffentlichen Mitteln zu bauen. Außerdem sollten mit einem Volksentscheid die Bürger Gelegenheit bekommen, über den Bau des Hafens abzustimmen.

Der Petitionsausschuss der Bürgerschaft hatte sich im Rahmen einer Anhörung mit dem Antrag beschäftigt. Die OTB-Gegner waren aber offensichtlich der Meinung, dass ihnen dabei nicht genügend Zeit gelassen wurde für die Darstellung ihrer Anliegen und Bedenken.

Am Freitag ging ihr Eilantrag beim Verwaltungsgericht Bremen ein. Dort wird der Antrag erst einmal geprüft und einsortiert. Gerichtliche Schritte gegen einen Ausschuss des Parlaments sind auch nicht an der Tagesordnung.

Die angekündigte Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist noch nicht eingereicht worden. Unklar ist, ob die Naturschützer dafür noch Zeit bis zum Jahresende oder bis Mitte Januar 2016 haben.

Letzter Versuch einer Einigung

BIS will Umweltschützer von Klage gegen Offshore-Terminal abbringen

MITTE. Bremerhavens oberster Wirtschaftsförderer Nils Schnorrenberger hat einen letzten Versuch unternommen, den BUND von seiner Klage gegen den geplanten Offshore-Terminal OTB abzubringen. Bei einem Gespräch mit dem Vorstand des Umweltschutzverbandes erläuterte er, wie der Terminal in den kommenden Jahren ausgelastet werden soll. Der BUND bezweifelt, dass angesichts reduzierter Ausbauziele für die Offshore-Windenergie Bedarf für einen Offshore-Hafen besteht.

„Die Ausbauziele der Bundesregierung sind nicht in Einklang zu bringen mit dem, was auf dem Weltklimagipfel in Paris vereinbart wurde“, argumentierte Schnorrenberger im Anschluss an das Gespräch auf dem Windener-

giestammtisch der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS. Wer aus der Kohleverstromung aussteigen wolle, müsse mehr Windparks auf hoher See bauen. Außerdem be-



» **Der OTB soll nicht nur den deutschen, sondern den europäischen Markt bedienen.** «
NILS SCHNORRENBERGER, BIS-CHEF

lieferten die Bremerhavener Hersteller nicht nur den deutschen Markt, sondern auch andere Länder. „Diesen Bedarf zu negieren, ist für mich schwer nachvollziehbar“, sagte Schnorrenberger.

Zurzeit verhandele die BIS mit vier Unternehmen aus dem Bereich Offshore-Windenergie, die Interesse an einer Ansiedlung in Bremerhaven haben. In Summe gehe es um mehr als 1000 Arbeitsplätze. Die erste Frage dieser Unternehmen gelte immer der Fertigstellung des OTB. Auch die ortsansässigen Hersteller Adwen und Senvion verhandelten bereits über Projekte für den Offshore-Terminal. „Eine juristische Auseinandersetzung nimmt uns die Möglichkeit, erfolgreich in den nächsten Jahren am Standortwettbewerb teilnehmen zu können“, schrieb Schnorrenberger in einem Brief an den BUND. Große Hoffnungen auf einen Sinneswandel macht man sich bei der BIS aber offenbar nicht mehr. (cb)

5 Dinge, die ich in Bremerhaven heute wissen muss:

1 Feiertagsruhe

Müll wird einen Tag früher abgeholt

Wegen der Feiertage in der nächsten Woche kommt die Müllabfuhr jeweils einen Tag früher – also müssen alle, deren Müll sonst am Montag abgeholt wird, ihre Tonne heute an die Straße stellen. Was sich sonst noch alles wegen der Weihnachtstage und Silvester ändert, lesen Sie auf Seite 14

2 Stadthalle

Eisbären im Kellerduell gefordert

Heute müssen sie liefern, sonst bleiben die Eisbären Tabellenletzter: In der Stadthalle beginnt am Sonnabend, 18.30 Uhr, die Basketball-Bundesliga-Partie Bremerhaven gegen Phoenix Hagen.

3 Weihnachtsmarkt

Märchen vor der Großen Kirche

Der Weihnachtsmarkt in der Innenstadt geht auf die Zielgerade. Er ist noch bis Dienstag, 22. Dezember, geöffnet. Am Sonntag ab 13 Uhr wird das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten vor der Großen Kirche gespielt.

4 Christuskirche

Weihnachtskonzert am 4. Advent

Am Sonntag, 4. Advent, führt Eva Schad mit ihren Chören in der Christuskirche (Schillerstraße) Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium auf – Teil eins ab 17 Uhr, Teil zwei ab 19.15 Uhr. Karten von 5 bis 27 Euro.

5 Auswandererhaus

Drei Feste von Auswanderern

„Chanukka, Weihnachten und Russisches Neujahr. Drei Feste europäischer Auswanderer“ – so ist die Sonderführung am Sonntag, 10.30 Uhr, im Deutschen Auswandererhaus überschrieben. Eintritt in die Dauerausstellung zuzüglich 3 Euro.

Peters Blumen- und Pflanzenmarkt

Bremerhavens größter Tannenbaumverkauf!
Knallhart kalkuliert, Fachmarktqualität unter Baummarktpreisen!

Fast alles ausverkauft!

Nordmann-Tanne
z.B. 2 bis 2,50 Meter (weißes Band) nur **27,99 €**
oder 1,50 bis 2 Meter (blaues Band) 19,99 €

Das natürliche Geschenk zu Weihnachten!

Riesenauswahl an Blumensträußen in vielen Größen und Preisklassen
z.B. Amaryllis Strauß (1 Amaryllis mit 4 Blüten, 3 Gerbera, Kugeln und Grün) **9,99 €**

Schauen Sie rein 2 x in Bremerhaven:
Langener Landstr. 184
Mo. - Sa. 8.00 - 20.00 Uhr
So. 10.00 bis 13.00 Uhr
Bohmsiel, Am Lünebruch 190
Winteröffnungszeiten:
Mo. - Sa. 9.00 - 18.00 Uhr
So. 13.00 - 16.00 Uhr
Beide Filialen: Heilig Abend von 8.00 bis 14.00 Uhr

www.Blumen-Peters.de
Peters Blumen und Pflanzen GmbH
Angebote solange Vorrat reicht